Oeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig No. 30).

№ 30. Danzig, den 26. Juli 1884.

Polizeiliche Angelegenheiten.

2730 Ein dem Namen nach unbekannter Fleischergeselle, etwa 1,65 m groß, mit blonden Haaren, blauen Augen, gesunder Gesichtsfarbe, starkem Schnurrbart, bekleidet mit grauem Rock, grauen Beinkleidern und grauer Mütze ist verdächtig, zu Stuhm am 2. Mai 1884 dem Fleischergesellen August Thoms aus Pr. Stargard, geboren am 13. Juli 1849 zu Lublchow, eine Brieftasche, enthaltend folgende auf den Thoms lautende Papiere: Einen Lehrbrief, einen Ersatzreserve-Schein, einen Einsegnungs- und Taufschein, einen Pfandschein über eine bei Lewin zu Bromberg versetzte Uhr, einen Schein über beim Spediteur Krupinski zu Graudenz in Verwahr gegebene Sachen, ein zu Graudenz am 12. oder 11. Februar 1884 ausgestelltes Abzugsattest, entwendet zu haben.

Es wird ersucht, den Inhaber vorgenannter Papiere zu verhaften und dem nächsten Amtsgerichte zuzuführen.

Elbing, den 16. Juli 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

Steckbriefe.

2731 Gegen den Einwohner Johann Talaschka, zuletzt in Krangen aufhaltsam, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des Königlichen Amtsgerichts zu Pr. Stargard vom 14. Juni 1883 erkannte Gefängnißstrafe von 2 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, falls er nicht nachzuweisen vermag, die Geldstrafe mit 2 Mark 50 Pf. bezahlt zu haben. A. 46/83.

Pr. Stargard, den 20. Juni 1884.

Königl. Amtsgericht.

2732 Gegen die unverehelichte Victoria Schibatowska zuletzt in Pr. Stargard aufhaltsam, geboren im März 1847 in Gostomny Kreis Berent, katholisch, welche flüchtig ist und sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Pr. Stargard vom 27. November 1883 erkannte Gefängnißstrafe von einer Woche vollstreckt werden.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. Aktenzeichen D. 379/83.

Pr. Stargard, den 19. Juni 1884.

Königl. Amtsgericht.

2733 Gegen die Einwohnerfrau Marie Talaschka, zuletzt in Bordzichow aufhaltsam gewesen, etwa 23 Jahre alt, katholisch, welche flüchtig ist und sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des Königlichen Amtsgerichts zu Pr. Stargard vom 23. August 1883 erkannte Geldstrafe von 17 Mark, welcher im Unvermögensfalle 9 Tage Gefängniß substituirt sind, vollstreckt werden. Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, falls sie nicht nachzuweisen vermag, die Geldstrafe bezahlt zu haben. A. 57/83.

Pr. Stargard, den 11. Juli 1884.

Königliches Amtsgericht.

2734 Gegen den Arbeiter Martin Talaschka, zuletzt in Occipel aufhaltsam gewesen, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des Königlichen Amtsgerichts zu Pr. Stargard vom 14. Juni 1883 erkannte Geldstrafe von zwei Mark, welcher im Unvermögensfalle ein Tag Gefängniß substituirt ist, vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, falls er nicht nachzuweisen vermag, die Geldstrafe bezahlt zu haben. A. 46/83.

Pr. Stargard, den 8. Juli 1884.

Königliches Amtsgericht.

2735 Gegen den Arbeiter August Rode aus Pieckel, geb. den 17. April 1860, katholisch, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Marienburg vom 19. Juni 1884 erkannte Gefängnißstrafe von einer Woche vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das zunächst belegene Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch hierher zu den Akten IV. D. 133/84. Nachricht zu geben.

Marienburg, den 14 Juli 1884.

Königliches Amtsgericht 4.

2736 Gegen den Former Anton Jordan von hier, 21 Jahre alt, katholisch, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Hausfriedensbruchs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Central-Gefängniß zu Elbing abzuliefern. Aktenz. J. 660/83.

Elbing, den 19. Juli 1883.

Königl. Staats-Anwaltschaft.

2737 Gegen den Arbeiter Johann Saretzki aus Tiegenhof, geb. daselbst den 22. October 1853, katholisch, dessen zeitiger Aufenthaltsort unbekannt ist, soll eine

durch Urtheil des Königlichen Schöffen-Gerichts zu Tiegenhof vom 28. Mai 1884 wegen Bettelns erkannte Haftstrafe von 6 Wochen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern; das betreffende Gericht bezw. die betreffende Staatsanwaltschaft wird ersucht, qu. Strafe zu vollstrecken und davon zu unseren Acten E. 22/84 Nachricht zu geben.

Tiegenhof, den 15. Juli 1884.

Königliches Amtsgericht.

2738 Gegen den Korbmacher Carl Gutt, zuletzt in Insterburg, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen dringenden Verdachts des Diebstahls im wiederholten Rückfalle verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und hierher zu den Akten I. a. 2912, J. 146/84 Anzeige zu machen.

Beschreibung: Alter 33 Jahre, Größe 5 Fuß 2 Zoll, Statur klein, Haare dunkelblond, Stirn frei, blonder Schnurrbart, Augenbrauen dunkelblond, Nase stumpf, Kinn rund, Gesicht oval, Gesichtsfarbe röthlich, Sprache deutsch, Hamburger Dialect. Kleidung: Blauer Double-Ueberzieher, graue Hose, schwarze Tuchmütze, Stiefeln mit Gummizug. Besondere Kennzeichen: Rothe Nase.

Insterburg, den 14. Juli 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2739 Gegen den Arbeiter Reinhold Klink, geboren den 9. März 1866 in Rittershausen bei Lessen, evangelisch, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Justizgefängniß zu Rosenberg abzuliefern. Actenz. J. 2190/83.

Elbing, den 9. Juli 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2740 Gegen den Brunnenmacher Adolph Domrocs aus Dirschau, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des Königlichen Amtsgerichts zu Dirschau vom 31. März 1884 erkannte Haftstrafe von einer Woche vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß zur Strafvollstreckung abzuliefern. C. 20/84.

Dirschau, den 7. Juli 1884.

Königliches Amtsgericht.

2741 Gegen den Dienstboten Martin Guttowski aus Trappenfelde, zuletzt in Gr. Lichtenau aufhaltsam, 21 Jahre alt, katholisch, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Marienburg vom 28. Juni 1883 erkannte Geldstrafe von 15 Mark vollstreckt werden.

Es wird ersucht, gegen den Verurtheilten im Betretungsfalle die Geldstrafe zu vollstrecken und für den Fall, daß dieselbe nicht beigetrieben werden kann, den Verurtheilten behufs Verbüßung der substituirten Haftstrafe von 3 Tagen in das zunächst belegene Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch hierher zu den Akten IV. E. 175/83 Nachricht zu geben.

Marienburg, den 5. Juli 1884.

Königliches Amtsgericht 4.

2742 Gegen die Trödlerfrau Caroline Marie Auguste Bouquet geb. Ehlert aus Danzig, geboren den 17. Juli 1840 in Gluckau, welche flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Hehlerei verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das hiesige Central-Gefängniß, Schießstange No. 9, abzuliefern. (II. L. 170/83.)

Danzig, den 15. Juli 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2743 Der Kanonier Johann Polcen der 5. Compagnie Pommerschen Fuß-Artillerie-Regiments No. 2 hat sich am 14. d. M. Abends gegen 8 Uhr heimlich von hier entfernt und ist deshalb der Fahnenflucht verdächtig.

Alle Militair- und Civil-Behörden werden dienstergebenst ersucht, den p. Polcen im Betretungsfalle festzunehmen und hierher respective an die nächste Militairbehörde abzuliefern.

Signalement: Geburtsort Gollantsch, Kreis Wongrowitz, Religion katholisch, Alter 24 Jahre, Größe 1,72 m, Haare blond, Stirn niedrig, Augen grau, etwas scheuer Blick, Augenbrauen blond, Nase klein und stumpf, Schnurrbart, Kinn rund, Gesichtsbildung rund mit wulstigen Lippen, Gestalt schlank, Sprache deutsch und polnisch. Bekleidet ist derselbe mit Tuchrock, Tuchhose (extra), Extramütze, Extrastiefel, Binde, Seitengewehr mit weißem Koppel.

Besondere Kennzeichen: Derselbe hat neben vielen Sommersprossen eine ziemlich starke Narbe auf der Stirn, ferner auf seinem linken Unterarm ein Herz mit Anker und die Buchstaben J. P. tätowirt.

Neufahrwasser, den 17. Juli 1884.

Königliches Kommando des 2. Bataillons Pommerschen Fuß-Artillerie-Regiments No. 2.

2744 Gegen den Knecht Joseph Urbanski aus Dirschau, geboren zu Damerau am 8. Mai 1863, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen vorsätzlicher körperlicher Mißhandlung verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Central-Gefängniß zu Elbing abzuliefern. J 1124/83.

Elbing, den 19. Juli 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2745 Gegen die Arbeiterfrau Heinriette Collin geb. Polke zu Lärchwalde, geboren am 4. August 1843 zu Gr. Steinort, welche flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhäng-

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das Central-Gefängniß zu Elbing abzuliefern. J. 797/84.

Elbing, den 18. Juli 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2746 Gegen den Arbeiter Albert Kunkel, am 2. April 1857 zu Danzig geboren, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung in actis J. II. b. 483/84 verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Untersuchungsgefängniß zu Berlin, Alt-Moabit 11/12 abzuliefern.

Beschreibung: Geboren den 2. April 1857, Größe 1,70 m, Statur kräftig, Haare schwarz, Stirn flach, Augenbrauen schwarz, Augen dunkel, Zähne vollständig (weiß), Kinn spitz, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe braun, Sprache deutsch. Besondere Kennzeichen: Militairische Haltung.

Berlin, den 16. Juli 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft am Landgericht 1

2747 Gegen die unverehelichte Arbeiterin, Auguste Broskowska, ohne festen Wohnsitz, 21 Jahre alt, zu Hoch-Stüblau geboren, katholisch, welche flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß zu Dirschau abzuliefern. Actenz. D. 363/82.

Dirschau, den 10. Juli 1884.

Königliches Amtsgericht.

Steckbriefs-Erneuerungen.

2748 Der am 5. October 1882 hinter den Schuhmacher Gottfried Theodor Natsch: aus Barlomin erlassene Steckbrief No. 5200 Stück 41 des öffentlichen Anzeigers wird hiermit erneuert.

Neustadt, Westpr. den 1. Juli 1884.

Königliches Amtsgericht.

2749 Der hinter den Tapeziergehilfen Heinrich Albert Horch, geboren am 6. März 1860 in Königsberg in Preußen, unter dem 28. Januar 1884 erlassene Steckbrief wird erneuert. (II. J. 1966/83.)

Danzig, den 14. Juli 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2750 Der Steckbrief vom 31 August 1882 No. 4690 Stück 37 des öffentlichen Anzeigers wird hiermit erneuert; ausgenommen gegen die in jenem Steckbriefe unter No. 86 und 108 aufgeführten Arbeiter Joseph August Rathnow geboren in Groß Starzyn, und Bauernsohn Valentin Proma geboren in Pogorz, welche ihre Strafe verbüßt haben.

Neustadt Westpr. den 1. Juli 1884.

Königliches Amtsgericht.

2751 Der hinter den Besitzersohn Franz von Bojanowski aus Pusdrowo in No. 15 dieses Blattes erlassene Steckbrief vom 7. April cr. wird hiermit erneuert.

Carthaus, den 14. Juli 1884.

Königliches Amtsgericht.

2752 Der am 10. August 1882 erlassene Steckbrief No. 4377 Stück 34 des öffentlichen Anzeigers wird hiermit erneuert, ausgenommen gegen den in jenem Steckbriefe unter No. 31 aufgeführten Knecht Albrecht Gurski, welcher seine Strafe verbüßt hat.

Neustadt Westpr., den 1. Juli 1884.

Königliches Amtsgericht.

2753 Der unterm 28. April 1884 unter Nr. 19 dieses Blattes hinter den Arbeiter Joseph Broeske aus Pusdrowo, zur Zeit in unbekannter Abwesenheit, erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert.

Carthaus, den 10. Juli 1884.

Königliches Amtsgericht.

2754 Der hinter den Bauer Josef Hennig aus Groß Starzin unterm 7. Juni 1880 erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. D. 20/79.

Putzig, den 15. Juli 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

2755 Der hinter den Schneiderburschen August Dettlaff aus Schmollin unterm 5. December 1883 erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. D. 87/83.

Putzig, den 12. Juli 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

Steckbriefs-Erledigungen.

2756 Der unterm 23. Juni 1884 hinter den Arbeiter Josef Lewandowski aus Mestin erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 15. Juli 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2757 Der am 6. Juli 1883 hinter den Maschinenschlosser Bernhard Schwittau erlassene Steckbrief ist erledigt.

Mehlsack, den 17. Juli 1884.

Königliches Amtsgericht.

2758 Der hinter die Wehrpflichtigen Michael Toski und Johann Jacob Fuhrmann unter dem 28. April 1880 erlassene, in No. 21 des öffentlichen Anzeigers aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 12. Juli 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2759 Der hinter den Arbeiter Franz Bruschkowski aus Elbing, geboren am 10. August 1854, katholisch, unter dem 28. April 1884 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 16. Juli 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2760 Der hinter den Schlosser Martin August Lemke unter dem 25. October 1883 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 11. Juli 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2761 Der hinter den Knecht Friedrich Arndt unter dem 15. Februar cr. erlassene Steckbrief ist erledigt

Pr. Holland, den 8. Juli 1884.

Der Amtsanwalt.

2762 Der hinter den Müllergesellen Gottfried Nadolny aus Nickelshagen, 18 Jahre alt, unter dem 7. Juni 1884 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Osterode, den 9. Juli 1884.

Königliches Amtsgericht.

2763 Der unterm 17. Januar d. J. in No. 5 unter No. 378 dieses Blattes hinter den Schneidersohn Adolph Schmidt aus Carthaus erlassene Steckbrief ist erledigt.

Carthaus, den 3. Juli 1884.

Königliches Amtsgericht.

Zwangs-Versteigerungen.

2764 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Reimerswalde, Band 1, Blatt 7, auf den Namen der Besitzer Heinrich und Marie geb. Fast-Wiens'schen Eheleute eingetragene, zu Reimerswalde belegene Grundstück am **11. October 1884** Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, an Gerichtsstelle versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 39,96 Thaler Reinertrag und einer Fläche von 7,9880 ha zur Grundsteuer, mit 75 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abtheilung 1, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung der geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 13. October 1884, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Tiegenhof, den 27. Juni 1884

Königliches Amtsgericht.

2765 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Pelonken Band 6 Blatt 98 auf den Namen des Kaufmanns Heinrich Quietorp eingetragene, am Wege nach Oliva belegene Grundstück am **22. September 1884,** Vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle Zimmer No. 6 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 3,60 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 0,3070 Hektar zur Grundsteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8 Zimmer No. 10 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 23. September 1884, Mittags 12 Uhr an Gerichtsstelle Zimmer No. 6 verkündet werden.

Danzig, den 9. Juli 1884.

Königliches Amtsgericht 11.

2766 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Weichselmünde, Blatt 1, Art 1, auf den Namen des Restaurateurs Herrmann v. Owitzki und dessen Ehefrau Julie geb. Becker eingetragene, zu Weichselmünde No. 83/84 belegene Grundstück am **23. September 1884,** Vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, an Gerichtsstelle, Zimmer No. 6, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 935 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt.

Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer No. 10 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Fest-

stellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlage das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages wird am 24. September 1884, Mittags 12 Uhr an Gerichtsstelle, Zimmer No. 6, verkündet werden.

Danzig, den 9. Juli 1884.

Königliches Amtsgericht 11.

2767 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Pogutken Band C 20 Blatt 22 Artikel 29 auf den Namen des Besitzers August Brill eingetragene, in Pogutken Kreis Berent belegene Grundstück am **17. September 1884**, Vorm 9½ Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 0,03 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 30 a 90 qm zur Grundsteuer mit 18 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in der Gerichtsschreiberei, während der Dienststunden eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 17. September 1884, Nachm. 1 Uhr an Gerichtsstelle verkündet werden.

Schöneck, den 22. Juni 1884.

Königliches Amtsgericht.

2768 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Neu-Kyschau Band 14 Blatt 24 auf den Namen des Müller Hermann Paleschke eingetragene, zu Neu-Kyschau belegene Grundstück am **15. September 1884**, Nachmittags 2 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht an Ort und Stelle in Neu-Kyschau versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 294,06 Mark Reinertrag und einer Fläche von 190,12,80 Hektar zur Grundsteuer mit 300 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 3 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 18. September 1884, Vorm. 11 Uhr, an Gerichtsstelle, verkündet werden.

Berent, den 16. Juli 1884.

Königl. Amtsgericht 3.

2769 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Rostau, Band 1, Blatt 18, Artikel 24, auf den Namen des Peter August Kleist eingetragene, im Dorfe Rostau belegene Grundstück am **22. September 1884**, Vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, an Gerichtsstelle, Zimmer No. 6, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 7,20 Mark Reinertrag und einer Fläche von 0,5110 ha zur Grundsteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer No 10, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapitel, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gericht glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des

geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 23 September 1884, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer No. 6, verkündet werden.

Danzig, den 9. Juli 1884.

Königliches Amtsgericht 11.

2770 Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Danzig, Langgasse, Blatt 9, Artikel 1656 und Beutlergasse, Blatt 3, Artikel 1781, auf den Namen des Kaufmanns Johann Kolb eingetragenen, Langgasse No. 53 und Beutlergasse No. 9 belegenen Grundstücke am **9 September 1884**. Vorm. 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, an Gerichtsstelle, Zimmer No. 6, versteigert werden.

Die Grundstücke sind und zwar: Langgasse Bl. 9 mit 3000 Mark, Beutlergasse Blatt 3 mit 500 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszüge aus den Steuerrollen, beglaubigte Abschriften der Grundbuchblätter, und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen, können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer No. 10, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle der Grundstücke tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 10. September 1884, Vormittags 10 Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer No. 6, verkündet werden.

Danzig, den 12. Juli 1884.

Königliches Amtsgericht 11.

2771 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Schönwarling, Band 3, Bl. 35 A, Artikel 66, auf den Namen des Hofbesitzers Eduard Penning, welcher mit seiner Ehefrau Auguste geborene Petzenbürger in Gütergemeinschaft lebt, eingetragene, in Schönwarling, Hof No. 55, belegene Grundstück am **27. September 1884**, Vormittags 11 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht, an Gerichtsstelle Zimmer No. 6, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 431,49 M. Reinertrag und einer Fläche von 43,7210 ha zur Grundsteuer, mit 210 M. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer No. 10, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 29. September 1884, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer No. 6, verkündet werden.

Danzig, den 10. Juli 1884.

Königliches Amtsgericht 11.

2772 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Gr. Zünder Blatt 26 Artikel 16 auf den Namen des Fräuleins Marie Omiecienski eingetragene, Groß Zuenfeeld No. 26 belegene Grundstück am **26. September 1884**, Vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle Zimmer No. 6 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 1478,64 Mk. Reinertrag und Fläche von 67,6130 ha zur Grundsteuer mit 276 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8 Zimmer Nr. 10 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten,

spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 27. September 1884, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle Zimmer No. 6 verkündet werden.

Danzig, den 9. Juli 1884.

Königliches Amtsgericht 11.

2773 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Zoppot, Band 63 V Blatt 140 auf den Namen der Bäckermeister Bernhard und Auguste geborene Knaack-Kolterjahn'schen Eheleute zu Zoppot eingetragene, in Zoppot, Pommersche-Straße Nr. 3 belegene Grundstück am **11. September 1884,** Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, an Gerichtsstelle, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 2,40 Mark Reinertrag und einer Fläche von 28 a 80 qm zur Grundsteuer, mit 2040 M. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei des hiesigen Amtsgerichts eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 12. September 1884, Vormittags 10 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Zoppot, den 12. Juli 1884.

Königliches Amtsgericht.

2774 Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Stutthof, Band 1, Blatt 165, und Band 3 Blatt 251, auf den Namen des Mühlenbesitzers Reinhold Grün eingetragenen, im Dorfe Stutthof an der Maternkampe belegenen Grundstücke am **18. September 1884,** Mittags 12 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, an Ort und Stelle in Stutthof versteigert werden.

Die Grundstücke sind und zwar: Stutthof Blatt 165 mit 6,39 Mark Reinertrag und einer Fläche von 0,7690 ha zur Grundsteuer, mit 24 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer, Stutthof Blatt 251 mit 158,61 Mark Reinertrag und einer Fläche von 5,0600 ha zur Grundsteuer veranlagt. Auszüge aus den Steuerrollen, beglaubigte Abschriften der Grundbuchblätter und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer No. 10, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 20. September 1884, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer No. 6, verkündet werden.

Danzig, den 8. Juli 1884.

Königliches Amtsgericht 11.

2775 Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Katznase Band 1 Blatt 2 und 15 auf den Namen der Rudolf und Elisabeth geb. Boldt-Wolter'schen Eheleute eingetragenen, zu Katznase belegenen Grundstücke Katznase No. 2 und No. 15 am **10. Oktober 1884,** Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte an der Gerichtsstelle versteigert werden.

Die Grundstücke sind, und zwar Katznase No. 2 mit 239,70 Mark Reinertrag und einer Fläche 5 Hectar 37 Ar zur Grundsteuer, mit 105 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer; und Katznase No. 15 mit 77,34 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 2 Hectar 63 a 20 qm zur Grundsteuer, zur Gebäudesteuer dagegen bei dem Mangel an Gebäuden garnicht veranlagt.

Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffenden Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abthl. 1 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 14. October 1884, Vorm. 11 Uhr, an an der Gerichtsstelle verkündet werden.

Marienburg, den 4. Juli 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

Edictal-Citationen und Aufgebote.

2776 I. Folgende Personen:

1. Frau Marie Grabowski, abgeschiedene Langenau, geb. Groß, geb. den 21. August 1824, seit ihrer Abmeldung von Danzig nach Amerika am 11. September 1872 verschollen;
2. der Bäckermeister Gustav Robert Fechtner, geboren den 18. April 1842, Weihnachten 1871 ohne Abmeldung von Danzig nach Berlin gereist und seitdem verschollen;
3. der Seefahrer Franz Julius Radtke, geboren am 5. Februar 1843, seit seiner Abmeldung von Danzig zu Seereisen am 14. Dezember 1861 verschollen;
4. der Seefahrer August Louis Radtke, geboren den 3. August 1845, seit seiner Abmeldung von Danzig zu Seereisen am 14. Dezember 1861 verschollen;
5. der Magistrats-Exekutor Bartholomäus Tuchel, geboren den 9. September 1831, am 13. Juli 1869 von Danzig nach Amerika ausgewandert und seitdem verschollen;
6. der Altsitzer Joseph Kawelowski, geboren vor 1830, vor ca. 28 Jahren ohne Abmeldung von Danzig verzogen und seitdem verschollen;
7. der Seefahrer Ludwig Paul Spanning, (auch Spannings oder Spannecki genannt), geboren den 9 Dezember 1852, im Jahre 1870 oder 1871 in See gegangen und seitdem verschollen;

II. 1. die unbekannten Erben oder sonstigen Nachlaßberechtigten des am 22. Juli 1882 auf der Reise von Newcastle nach Riga ertrunkenen Halbmanns Robert Otto Labowski;

2. die unbekannten Erben oder sonstigen Nachlaßberechtigten der am 4. Mai 1881 hierselbst, Vorstädtischen Graben No. 21 verstorbenen Wittwe Agathe Wilhelmine Tesch geb Grohnwald, früher verwittweten Drosdowski

werden hiermit öffentlich aufgefordert, sich spätestens in dem Aufgebotstermine den **5. December 1884**, Vormittags 11½ Uhr, (Zimmer No. 6) schriftlich oder persönlich zu melden, widrigenfalls

ad I die dort genannten Personen

werden für todt erklärt werden,

ad II. der Nachlaß dem sich meldenden und legitimirenden Erben oder Nachlaßberechtigten, in Ermanglung dessen aber ad I dem Fiskus, ad II der Stadt Danzig werde verabfolgt werden und der sich später meldende Erbe alle Verfügungen des Erbschaftsbesitzers anzuerkennen schuldig, weder Rechnungslegung noch Ersatz der Nutzungen sondern nur Herausgabe des noch Verhandenen würde fordern dürfen.

Danzig, den 5. Februar 1884.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts 11.
Gregorzewski.

2777 Die verehelichte Schlossergesell Anna Pappei geb. Ewert zu Dirschau, vertreten durch den Justizrath Martiny in Danzig, klagt gegen ihren Ehemann, den Schlossergesellen Johann Wilhelm Pappei zu Dirschau, jetzt unbekannten Aufenthalts, wegen Ehescheidung mit dem Antrage, die Ehe der Parteien zu trennen und den Beklagten für den allein schuldigen Theil zu erklären und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Danzig auf den **19. December 1884**, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 1. Juli 1884.

Kretschmer,
Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

2778 Die Kreissparkasse zu Carthaus, vertreten durch den Rechtsanwalt Weidmann daselbst, klagt im Wechselprozesse gegen den Besitzer Johann Lißewski, früher in Gollubien, Kreis Carthaus, jetzt unbekannten Aufenthalts, aus zwei Wechseln

a. vom 15. Februar 1883 über 785,26 Mark, zahlbar am 15. August a. ejusd.,
b. vom 6. April 1883 über 1500 Mark, zahlbar am 6. Oktober a. ejusd.,

mit dem Antrage auf Verurtheilung desselben zur Zahlung von

a. 785,26 Mark nebst 6% Zinsen seit 15. August 1883,
b. 1500 Mark nebst 6% Zinsen seit 6. October 1883,

und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die Kammer für Handelssachen des Königlichen Landgerichts zu Danzig auf den **12. September 1884,** Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 12. Juli 1884

Wolff,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

2779 Die Töpfergesellenfrau Elisabeth Hoppe geb. Riedelsdorf, zu Elbing, Sonnenstraße No. 28 wohnhaft, vertreten durch ihren Official-Mandatar, Rechtsanwalt Dr. Gaupp hier, klagt gegen ihren Ehemann, den Töpfergesellen Johann Stanislaus Hoppe, unbekannten Aufenthalts, wegen böslichen Verlassens, mit dem Antrage, die Ehe der Parteien zu trennen, den Beklagten für den allein schuldigen Theil zu erklären und ihm die Kosten des Rechtsstreits aufzuerlegen und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die zweite Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Elbing auf den **13. November 1884,** Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Elbing, den 15. Juli 1884.

Suckau,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

2780 Die Staatsanwaltschaft bei dem Königlichen Landgerichte zu Elbing klagt gegen:

1. den Arbeiter Friedrich Wilhelm Grabowski aus Gr. Brotsende, z. Z. in der Strafanstalt zu Mewe,
2. die Arbeitersfrau Caroline Henriette Grabowski, geborene Groß zu Pangritz-Colonie, zuletzt unbekannten Aufenthaltes,

wegen Nichtigkeit der Ehe mit dem Antrage, die von den Beklagten unterm 5. April 1879 eingegangene Ehe für nichtig zu erklären, und ladet die Beklagte, Arbeiterfrau Caroline Henriette Grabowski geb. Groß, zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die Erste Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Elbing auf den **17. October 1884,** Vormittags 11 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen. Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Elbing, den 12. Juli 1884.

Kumm,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

2781 Der Ersatzreservist 1. Klasse Ernst Emil Reinke aus Elbing, geboren am 10. Januar 1860 wird beschuldigt, als Ersatzreservist erster Klasse ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben, Uebertretung gegen §. 360 No. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf den **23. September 1884,** Mittags 12 Uhr vor das Königliche Schöffengericht zu Elbing, Zimmer 10 zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach §. 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirks-Commando zu Lübeck ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Elbing, den 14. Juli 1884.

Der Königliche Amtsanwalt.

2782 Die Schuhmacherfrau Emilie Lemkowski geb Witschorreck zu Freystadt Westpr., vertreten durch den Rechtsanwalt Nauen in Rosenberg, klagt gegen ihren Ehemann, den Schuhmacher Julius Lemkowski, früher in Freystadt, jetzt unbekanten Aufenthalts, wegen böswilliger Verlassung und Behaftung des Verklagten mit einer unheilbaren, ekelerregenden, ansteckenden syphilitischen Krankheit, mit dem Antrage auf Trennung der Ehe und Verurtheilung des Beklagten für den alleinschuldigen Theil und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civilkamer des Königl. Landgerichts zu Elbing auf den **21. November 1884,** Vormittags 11 Uhr. mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Elbing, den 15. Juli 1884.

Kumm,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

2783 1. Der Reserveist (Oekonomie-Handwerker) Friedrich Wilhelm Bendrat, geb. den 10. October 1853 in Kussen Kreis Pillkallen, zuletzt aufhaltsam in Elbing,

2. der Wehrmann Johann Herbst, geb. den 22. September 1851 in Kiebsfelde, Kreis Elbing, zuletzt aufhaltsam in Horsterbusch, Kreis Elbing,

werden beschuldigt, ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein. Uebertretung gegen §. 360 No. 3 des Str.-G.-B. Dieselben werden auf den **23 September 1884,** Mittags 12 Uhr, vor das Königliche Schöffengericht zu Elbing, Zimmer 10 zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach §. 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirks-Commando zu Marienburg ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Elbing, den 9. Juni 1884.

Der Königliche Amtsanwalt.

2784 Die nachstehenden Wehrpflichtigen:

1. Anneis, Hermann, geboren am 22. Juni 1861 in Neuhof, letzter Aufenthaltsort Neuhof,
2. Droese, Friedrich, geboren am 28 Februar 1861 in Dambitzen, letzter Aufenthaltsort Dambitzen,
3. Eggert, Heinrich Gottfried, geboren am 31 Dezember 1861 in Fürstenau, letzter Aufenthaltsort unbekannt,
4. Froese, Johann Heinrich, geboren am 3. October 1861 in Hakendorf, letzter Aufenthaltsort unbekannt,

5. Gansreit, Georg Robert, geboren am 27. Januar 1861 in Pangritz-Colonie, letzter Aufenthaltsort unbekannt,
6. Gehrmann, Abraham, geboren am 27. September 1860 in Schoenmoor, letzter Aufenthaltsort Frankfurt,
7. Giesbrecht, Johann Jacob, geboren am 4. Januar 1861 in Gr. Mausdorf, letzter Aufenthaltsort unbekannt,
8. Glodde, Carl Heinrich, geboren am 5. September 1861 in Neukirch Niederung, letzter Aufenthaltsort unbekannt,
9. Golibeck, Johann Jacob, geboren am 27. April 1861 in Lakendorf, letzter Aufenthaltsort unbekannt,
10. Harder, Peter, geboren am 22. Februar 1861 in Neulanghorst, letzter Aufenthaltsort unbekannt,
11. Hein, Ferdinand, geboren am 13. September 1861 in Aschbuden, letzter Aufenthaltsort Aschbuden,
12. Hein, Johann Jacob, geboren am 8. October 1861 in Horsterbusch, letzter Aufenthaltsort unbekannt,
13. Herbst, Jacob, geb. am 29. August 1853 in Kolonie Wicherau, Kreis Marupol (Rußland), letzter Aufenthaltsort unbekannt,
14. Heske, Julius Friedrich, geboren am 5. Juli 1861 in Pomehrendorf, letzter Aufenthaltsort Pomehrendorf,
15. Hinz, Heinrich August, geboren am 11. October 1861 in Neukirch Niederung, letzter Aufenthaltsort Neukirch Niederung,
16. Hohmann, Gottfried August, geboren am 19. April 1861 in Trunz, letzter Aufenthaltsort unbekannt,
17. Krause, Gottfried, geboren am 20. Mai 1861 in Kl. Wickerau, letzter Aufenthaltsort Kl. Wickerau,
18. Krause, Heinrich, geboren am 20. Mai 1861 in Kl. Wickerau, letzter Aufenthaltsort Kl. Wickerau.
19. Kröhn, Johann Friedrich, geboren am 19. Januar 1861 in Streckfuß letzter Aufenthaltsort Streckfuß,
20. Lemke, Johann, geboren am 26. April 1861 in Tolkemit, letzter Aufenthaltsort Tolkemit,
21. Lender, Johann, geb. am 11. März 1861 in Gr. Mausdorf, letzter Aufenthaltsort unbekannt,
22. Ludwig, Johann Jacob, geb. am 14. August 1861 in Zeyersvordercampen, letzter Aufenthaltort Zeyersvordercampen,
23. Manzei, Martin, geb. den 17. October 1860 in Jungfer, letzter Aufenthaltsort Jungfer,
24. Neumann, Eduard, geb. am 9. Mai 1860 in Horsterbusch letzter Aufenthaltsort unbekannt,
25. Passenheim, August, geb. den 19. Februar 1861 in Fischerscampe, letzter Aufenthaltsort unbekannt,
26. Petermann, Carl Heinrich, geb. am 20. Februar 1860 in Pangritz-Colonie, letzter Aufenthaltsunbekannt,
27. Penner, Heinrich Cornelius, geb. am 31. März 1861 in Zeyersvordercampe, letzter Aufenthaltsort unbekannt,
28. Radtke, Christian Eduard, geb. am 6. März 1861 in Horsterbusch, letzter Aufenthaltsort unbekannt,
29. Reban, Tobias Hermann, geboren am 29. April 1858 in Kol. Halbstadt, Kreis Berdjansk, letzter Aufenthaltsort unbekannt,
30. Schnitzker, Johann Jacob, geb. am 6. Juli 1860 in Wolfsdorf Nog., letzter Aufenthaltsort unbekannt,
31. Schröter, Hermann Louis, geb. am 13. October 1861 in Meislatein, letzter Aufenthaltsort unbekannt,
32. Schulz, Johann Heinrich, geboren am 28. November 1861 in Fricksziegelei, letzter Aufenthaltsort unbekannt,
33. Schwan, Heinrich August, geb. am 13. April 1861 in Fürstenau, letzter Aufenthaltsort unbekannt,
34. Speiser, August Erdmann, geb. am 6. August 1861 in Hakendorf, letzter Aufenthaltsort unbekannt,
35. Speiser, Carl Heinrich, geb. am 12 Januar 1861 in Horsterbusch, letzter Aufenthaltsort unbekannt,
36. Stephan, August Friedrich, geb. am 24. Januar 1861 in Bartkamm, letzter Aufenthaltsort unbekannt,
37. Struß, Johann Jacob, geb. am 4. März 1861 in Wolfsdorf, letzter Aufenthaltsort unbekaunt,
38. Thiel, August, geb. am 8. Juli 1861 in Josephsthal bei Ekatarinoslov, letzter Aufenthaltsort unbekannt,
39. Trautmann, Johann, geb. am 28. März 1861 in Tolkemit, letzter Aufenthaltsort unbekannt,
40. Tuchel, Johann Jacob, geboren am 16. August 1861 in Fürstenau, letzter Aufenthaltsort unbekannt,
41. Wanfarra, Johannes Louis Julius, geboren am 17. Juni 1861 in Behrendshagen, letzter Aufenthaltsort unbekannt,
42. Wessel, Heinrich Jacob, geb. am 18. Dezember 1861 in Gr. Mausdorf, letzter Aufenthaltsort unbekannt,
43. Wiewand, August Johann, geboren am 3. Juli 1860 in Bollwerk letzter Aufenthaltsort unbekannt,
44. Woelke, Heinrich, geb. am 8. November 1861 in Kraffohlsdorf, letzter Aufenthaltsort unbekannt,

werden beschuldigt, in den Jahren 1883—1884 in Preußen als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigem Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben. (Vergehen gegen §. 140 Abs. 1. No. 1 St.-G.-B.)

Dieselben werden auf den **11. October 1884**, Vormittags 9 Uhr, vor die Strafkammer des Königlichen Landgerichts Elbing, Zimmer No. 39, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach §. 472 der Strafprozeßordnung von dem Königl. Landrath zu Elbing als Civilvorsitzenden der Ersatzcommission über die der Anklage zu Grund

liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Elbing, den 1. Juli 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

2785 Der Metalldreher Julius Sobozynski und die unverehelichte Wanda Klimek, beide von hier, haben durch gerichtlichen Vertrag vom 13. Juni 1884 für die Dauer der von ihnen einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt, oder während derselben durch Vermächtnisse, Schenkungen, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Lautenburg, den 13. Juni 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

2786 Die verehelichte Einwohner Kozlowska, Antonie geb. Margalska, aus Zaleste hat bei ihrer erreichten Großjährigkeit, zur gerichtlichen Verhandlung vom 13. Juni 1884 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die Dauer der Ehe mit Adam Kozlowski ausgeschlossen.

Lautenburg, den 13. Juni 1884.

Königliches Amtsgericht.

2787 Der Restaurateur Johannes Harms und die Wilhelmine Borganski, beide in Elbing, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 26. d. M. ausgeschlossen und soll das Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben.

Elbing, den 26. Juni 1884.

Königliches Amtsgericht.

2788 Der Hutfabrikant Max Heldt von hier und das Fräulein Bertha Podgurski, letztere mit Genehmigung ihres Vaters, des Försters Adolf Podgurski aus Carlshorst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages d. d. Rosenberg, den 23. Juni 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, oder während derselben, sei es durch Erbschaften, Geschenke oder sonstige Glücksfälle erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 30. Juni 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

2789 Der Kaufmann Moritz Joseph aus Thorn und das Fräulein Ida Abraham aus Schoensee haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 23. Juni cr. ausgeschlossen.

Thorn, den 23. Juni 1884.

Königliches Amtsgericht.

2790 Der Landgerichtsrath Louis Rudies von hier, vordem in Osterode b ziehungsweise Königsberg i. Pr. wohnhaft, und dessen Ehefrau Emilie geborene Balzig haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Verhandlung d. d. Gerdauen den 15. August 1864 ausgeschlossen, und dabei bestimmt, daß das gesammte Vermögen der Ehefrau die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll und wird dies, da der Wohnsitz der Eheleute hierher verlegt ist, auf ihren Antrag bekannt gemacht.

Thorn, den 3. Juli 1884

Königliches Amtsgericht.

2791 Der Photograph Johannes von Szymanowicz zu Culm und das Fräulein Melanie Krueger zu Schwetz haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 25. Juni d. J. mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das Vermögen der zukünftigen Ehefrau Vorbehaltenes sein soll.

Culm, den 4. Juli 1884.

Königliches Amtsgericht.

2792 Der Landwirth Oscar Ebell zu Posen und das Fräulein Emma Hoffmann daselbst haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 26. Juni 1884 ausgeschlossen.

Culm, den 4. Juli 1884.

Königliches Amtsgericht.

2793 Der Kaufmann Paul Boss zu Culm und das Fräulein Lina Heymann daher haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das von dem weiblichen Theile in die Ehe einzubringende und während derselben durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke, Glücksfälle und sonst zu erwerbende Vermögen, die Eigenschaft des gesetzlich Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrages vom heutigen Tage ausgeschlossen.

Culm, den 7. Juli 1884.

Königliches Amtsgericht.

2794 Der Altsitzer Anton Liß aus Abbau Plötzig und die verwittwete Ackerwirth Marianna Ickert geb. Bißszek aus Gr. Butzig haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d Zempelburg den 30. Juni 1884 dergestalt ausgeschlossen, daß das von der Wittwe Ickert in die Ehe zu bringende Vermögen die Eigenschaft des gesetzlichen Vorbehalts haben soll.

Flatow, den 7. Juli 1884.

Königl. Amtsgericht.

2795 Der Arbeiter Carl Ernst Arndt und das Fräulein Antonie Ludwika Tusnelda Fiedler, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages vom 7. Juli 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß alles von der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben auf irgend welche Art zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 7. Juli 1884.

Königl. Amtsgericht 1.

2796 Der Rittergutsbesitzer, frühere Gutspächter Carl Frehse, jetzt in Kl. Rohdau, und dessen Ehefrau Lucie geb. Meske haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ver-

handlung d. d. Saalfeld den 24. October 1878 ausgeschlossen.

Dies wird bei Verlegung des Wohnsitzes der Frehse'schen Eheleute von Hülsenhof nach Klein Rohdau hiermit veröffentlicht.

Riesenburg, den 5. Juli 1884.

Königliches Amtsgericht.

2797 Der frühere Gutsbesitzer Johannes Thiessen und dessen Ehefrau Auguste geb. Rahn, welche zuerst in Albinshof, demnächst in Sternau gewohnet und von dort, wie sie angaben, am 1. September 1882 ihren Wohnsitz nach Altfelde verlegt haben, haben vor Eingehung ihrer Ehe für dieselbe durch Vertrag vom 1. August 1878 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Ehefrau eingebrachte Vermögen und dasjenige was sie während der Ehe erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dies wird hierdurch von Neuem zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Marienburg, den 8. Juli 1884.

Königliches Amtsgericht.

2798 Der Kaufmann Richard Kickton und das Fräulein Elise Drost, beide in Elbing, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 7. d. M. ausgeschlossen.

Elbing, den 8. Juli 1884.

Königl. Amtsgericht.

2799 Der Kaufmann Carl Wilhelm Max Michel und dessen Ehefrau Ludwica Agnes geb. Sint, beide jetzt hier wohnhaft, früher in Rosenberg Westpr., haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Ehevertrages d. d. Danzig, den 15. August 1881 ausgeschlossen.

Danzig, den 11. Juli 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

2800 Durch Vertrag vom 6. Mai 1873 haben der Gastwirth Peter Binding und dessen Ehefrau Amalie Auguste geborene Probl, damals zu Elbing, nach ihrer Verheirathung, wegen Ueberschuldung des Ehemannes bei Eingehung der Ehe, die Absonderung des Vermögens vorgenommen und für die Zukunft die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen. Dies wird, nachdem die Binding'schen Eheleute am 30. Juni 1884 ihren Wohnsitz von Elbing nach Stadtfelde bei Marienburg verlegt haben, hierdurch von Neuem zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Marienburg, den 17. Juli 1884.

Königliches Amtsgericht 3.

2801 Der Kaufmann Gustav Emil Herrmann zu Graudenz und das Fräulein Angelica Hedwig von Barkowski in Mewe haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag d. d. Mewe den 16. Februar 1884 ausgeschlossen. Der erste Wohnsitz nach geschlossener Ehe ist Graudenz.

Graudenz, den 15. Juli 1884.

Königliches Amtsgericht.

2802 Der Buchdrucker Gustav Carl Franz Hoeler und das Fräulein Johanna Mathilde Rathke, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages vom 12. Juli 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß alles von der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben aus irgend einem Rechtsgrunde zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 12. Juli 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

2803 Der Mühlenbesitzer August Weichert aus Mockrau und das Fräulein Augustine Klein, im Beistande ihres Vaters, Kastellan Friedrich Klein aus Pr. Holland, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 10. Juli 1884 ausgeschlossen.

Graudenz, den 12. Juli 1884.

Königliches Amtsgericht.

2804 Der Kaufmann Adolph Neuhauss aus Pr. Stargard und das Fräulein Agnes Deringowska aus Labuhnken, im Beistande ihrer Mutter, der Wittwe Maria Deringowska geb. Knobel von daher, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 13. Juli 1884 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß die Ehefrau über ihr gegenwärtiges und künftiges Vermögen frei verfügen darf.

Pr. Stargard, den 14. Juli 1884.

Königliches Amtsgericht.

2805 Der Gutsbesitzer Stanislaus Heese aus Rywalde und die Wittwe Maria Klein geb. Switalla aus Rywalde haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 14. Juli 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß dasjenige, was jeder der Brautleute in die Ehe bringt oder während derselben erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Pr. Stargard, den 14. Juli 1884.

Königliches Amtsgericht.

2806 Der Zimmermeister Otto August Pastewski von hier und das Fräulein Agnes Hedwig Minna Reimer aus Colberg haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Ehevertrages d. d. Colberg, den 9. Juli 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen und der gesammte Erwerb der Ehefrau, auch derjenige aus Erbschaften, Geschenken und Glücksfällen die Rechte des vorbehaltenen Vermögens der Ehefrau haben soll.

Danzig, den 14. Juli 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

2807 Der Siedemeister Oscar Horn zu Sandhof und die Wittwe Bertha Prutz geb. Vogel aus Praust haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 15. Juli 1884, mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen, welches die künftige Ehefrau in die Ehe

einbringt und welches sie später erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Marienburg, den 15. Juli 1884.

Königliches Amtsgericht 3.

2808 Der Besitzer Friedrich Reimann in Abbau Rehden und das Fräulein Melitta Fechter zu Graudenz, letztere im Beistande ihres Vaters, des Restaurateurs Gustav Fechter, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages d. d. Graudenz, den 12 Juli 1884 ausgeschlossen.

Graudenz, den 12. Juli 1884.

Königliches Amtsgericht.

2809 Der Hofbesitzer Heinrich Barwich und dessen Ehefrau Auguste geb. Jannusch, zuletzt in Schäferei bei Marienwerder, jetzt hier wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages d. d. Marienburg, den 7. Februar 1873 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Ehefrau eingebrachte Vermögen und das Vermögen, welches während der Ehe dem Eingebrachten zuwächst, die Eigenschaft des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 15. Juli 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

Verschiedene Bekanntmachungen.

2810 In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Kauffrau Amalie Zutermann geb. Liebenthal (in Firma A. Zutermann) in Elbing ist in Folge eines von der Gemeinschuldnerin gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf den 31. Juli 1884, Vormittags 11 Uhr vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst, Zimmer No. 12 anberaumt.

Elbing, den 14. Juli 1884.

Groll,

Erster Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts

2811 Von den auf Grund des Allerhöchsten Privilegiums vom 14. November 1864 im Umlaufe befindlichen Stadtobligationen kündigen wir hierdurch die am 8. d. M. gezogenen Stücke No. 11, 14, 21, 43, 44, 46, 48, 53, 57 und 69 über je 75 Mark, No. 12, 29, 37 und 55 über je 150 Mark, No. 43, 55 und 65 über je 300 Mark, dergestalt, daß diese Summen am 2. Januar k. J. bei der Kämmerei-Kasse hierselbst gegen Uebergabe der Obligationen und der noch nicht abgehobenen Zinsscheine in Empfang genommen werden können.

Eine Verzinsung über den 31. December d. J. hinaus findet nicht statt.

Marienburg, den 15. Juli 1884.

Der Magistrat.

2812 Mit dem Tage der Betriebs-Eröffnung der Zweigbahnstrecke Zajonskowo - Löbau Westpr., der Marienburg-Mlawkaer Bahn tritt zum Verband-Gütertarif zwischen Stationen des Eisenbahn-Directionsbezirks Bromberg einerseits und Stationen der Marienburg-Mlawkaer Bahn andererseits vom 25. März 1882 der Nachtrag 4 in Kraft; derselbe enthält:

a. neue Frachtsätze für die Stationen Zajonskowo, Mortung und Löbau der Marienburg-Mlawkaer Bahn.
b. Frachtsätze für die Güterladestelle Ließau des Bezirks Bromberg
c. früher bereits publicirte Tarifänderungen.

und kann durch die Billet-Expeditionen der Verbandstationen beider Verwaltungen käuflich bezogen werden.

Bromberg, den 16 Juli 1884.

Königliche Eisenbahn-Direction.

2813 Bei dem hiesigen Königlichen Amtsgerichte kommen in diesem Jahre folgende Akten zur Vernichtung und zum Verkauf:

Vormundschafts-Theilungspflegeschafts- und Nachlaßakten aus den Jahren 1848 bis 1878, Kassenbücher, Rechnungen, Belege und Akten der früheren Gerichts-Kasse hierselbst aus den Jahren 1867 bis 1871, Bücher und Belege des früheren Statt- und Kreisgerichts-Depositorii hierselbst aus den Jahren 1837 bis 1847 resp 1862 bis 1872, Bagatell- und Injurienprozeß-Akten aus den Jahren 1876 bis 1878, Konkurs-Prioritätsstreit-, erbschaftliche Liquidations-, Aufgebots-, Subhastations- und Sequestrations-Akten aus den Jahren 1852 bis 1873, Akten wegen Polizei-Uebertretungen und Forstvergehen aus den Jahren 1875 und 1878.

Alle Diejenegen, welche an der längeren Aufbewahrung dieser Akten ein Interesse haben, werden aufgefordert, dasselbe innerhalb einer Frist von vier Wochen hier anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls angenommen werden wird, daß sie dies nicht wollen und können.

Danzig, den 17. Juli 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

2814 Zu den Generalversammlungen

a. am Montag, den 4. August cr.: „Erstattung des Jahresberichts Wahl der Mitglieder des engeren Ausschusses und der Rechnungs-Revisoren,"
b. am Sonnabend, den 20. September cr.: „Ertheilung der Decharge, Bestimmung über die im laufenden Jahre zu bewilligenden Unterstützungen,"

im Locale des Realgymnasiums zu St. Johann, Danzig, Fleischergasse, Nachmittags 4 Uhr, ladet die Mitglieder der Gesellschaft ein.

Danzig, den 19. Juli 1884.

Der engere Ausschuß der Friedens-Gesellschaft in Westpreußen.

2815 Auf Grund des in den unterm 1. Juli 1869 von der unterzeichneten Kommission ausgegebenen Obligationen des Elbinger Kreises gemachten Vorbehalts kündigen wir hierdurch sämmtliche noch im Umlauf befindlichen Kreisobligationen des Elbinger Kreises vom 1. Juli 1869, welche ursprünglich mit fünf vom Hundert verzinslich waren, deren Zinssatz aber im Jahre 1874 auf vier und einhalb vom Hundert herabgesetzt ist, den Inhabern der Art, daß die Rückgabe am 1. October dieses Jahres zu erfolgen hat.

Es sind dies die Obligationen:

I. über 1000 Thaler = 3000 Mark. Littr. A.

No. 1 2 3 4 5 7 8 9 10 11 13 14 15 16 17 18 19 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 35 36 37 38 39 40 41 42 43 45 46 48 49 50 51 52 53 55 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 und 70.

II. über 500 Thaler = 1500 Mark. Littr. B.

No. 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 62 63 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 92 93 95 96 97 98 99 100 102 103 104 105 106 107 108 110 111 112 113 114 115 116 117 118 119 120 121 122 123 124 125 126 127 128 129 132 133 134 135 138 139 140 142 143 146 147 148 149 150 151 152 154 155 156 157 158 159 160 161 162 163 164 165 166 167 168 169 170 171 172 173 174 175 177 178 179 180 181 182 183 185 186 187 188 189 190 191 192 193 194 195 196 197 198 199 200 202 203 204 205 207 208 209 210 211 212 213 214 215 216 217 218 219 220 221 222 223 224 225 226 227 228 229 230 231 232 234 235 236.

III. über 100 Thaler = 300 Mark. Littr. C.

No. 1 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 26 27 28 29 30 31 32 34 36 37 38 39 40 43 45 47 48 49 51 52 53 54 55 56 58 61 62 63 64 65 67 69 71 73 75 77 79 82 83 84 85 86 89 91 92 93 94 95 96 97 99 100 101 103 104 106 107 108 110 111 112 113 114 115 116 117 118 119 120 121 122 123 126 127 128 129 131 132 133 134 136 137 140 144 145 146 147 148 150 151 152 153 154 155 156 159 160 161 162 163 164 165 166 167 169 170 171 172 174 175 176 178 179 180 181 183 184 186 188 190 191 193 195 196 197 198 199 200 201 202 203 204 205 205 209 210 212 214 215 218 222 223 224 225 226 227 228 232 233 234 236 237 238 239 241 242 243 244 245 246 247 248 251 252 253 254 255 256 257 258 259 260 261 262 263 264 265 266 267 268 269 270 272 273 274 275 276 278 279 280 281 282 283 284 285 288 289 290 291 292 293 294 295 296 297 298 299 300 303 304 305 306 308 309 310 311 313 314 315 316 317 318 319 320 321 323 324 325 327 328 329 330 331 332 333 336 337 338 339 340 341 342 343 344 345 347 348 349 350 351 352 353 355 356 357 358 559 360 361 362 363 364 366 367 368 369 370 371 372 373 374 375 376 378 379 380 381 382 383 384 385 386 387 388 389 390 391 393 394 395 396 397 398 399 400 403 404 406 407 409 410 411 412 413 414 415 416 417 418 419 420 422 423 424 425 426 427 428 429 430 431 433 434 436 437 438 439 440 441 442 444 446 448 449 450 451 452 453 454 455 456 457 458 459 460 461 462 464 466 467 468 469 470 471 472 473 474 475 476 478 479 480 481 482 483 484 485 486 487 489 490 491 492 493 494 495 496 498 499 500 501 502 503 504 505 506 507 508 509 510 511 513 514 515 516 517 518 519 520 521 523 524 525 527 528 530 532 533 534 536 537 538 540 542 543 544 546 547 548 549 550 551 552 553 554 556 557 558 559 560 561 562 563 564 565 566 569 570 572 573 575 576 577 578 579 580 581 582 583 584 585 586 587 589 591 592 593 594 595 596 598 600 601 602 603 604 605 606 608 610 611 613 615 616 617 618 619 620 621 622 623 624 625 626 627 628 629 630 631 632 633 634 635 636 637 638 639 640 641 642 645 646 648 649 650 651 652 653 655 656 657 658 659 660 661 662 663 664 665 666 668 670 671 672 673 675 677 678 679 680 682 683 684 685 686 687 688 689 690 691 692 693 695 696 697 698 699 700 701 702 703 704 705 706 707 709 713 714 715 716 717 718 719 720 721 722 723 725 726 727 728 729 730 732 733 734 735 736 737 738 739 740 742 743 744 745 746 747 748 749 750 751 752 753 755 756 757 758 760 761 762 764 765 766 767 768 769 770 771 772 773 774 775 776 778 779 780 781 782 783 785 786 787 789 790 791 792 793 794 795 797 798 799 800 803 804 805 806 807 808 809 810 811 812 813 814 815 816 817 818 819 821 822 823 824 825 826 827 828 829 830 831 832 833 834 835 836 837 838 839 840 842 843 844 845 846 847 848 849 850 851 852 853 854 855 856 857 858 859 861 863 864 865 866 867 869 871 872 873 874 875 876 877 878 879 880 881 882 883 884 886 887 888 890 891 892 893 894 895 896 897 898 900 901 902 903 904 905 906 907 908 909 910 911 912 914 915 916 917 918 919 920 922 923 924 926 927 928 929 930 931 932 933 934 935 936 937 938 939 940 941 942 943 944 945 946 947 948 950 951 952 954 955 957 959 960 962 963 964 966 967 968 969 971 972 973 974 975 976 977 978 979 980 981 982 983 984 985 986 987 988 990 991 992 993 994 995 996 997 998 999 1000.

IV. über 50 Thaler = 150 Mark. Littr. D.

No. 2 56 82 102 119 129 143 151 166 167 170 188.

Mit dem 1. Oktober 1884 hört die Verzinsung der Obligationen auf und werden die Kapitalbeträge hier bei der Kreis-Chausseebaukasse asservirt.

Die Auszahlung des Nennwerths der Obligationen erfolgt gegen Rückgabe der letzteren, nebst sämmtlichen noch nicht fällig gewesenen Zinskoupons und dem Talon bei der Kreis-Chausseebaukasse hierselbst.

Der Betrag der bei der Einlösung fehlenden, erst später fällig werdenden Zinskoupons wird von dem Nennwerthe der Obligationen in Abzug gebracht.

Elbing, den 24. März 1884.

Die ständische Commission für den Chaussee-Bau im Elbinger Kreise.

Dr. Dippe.

2816 Restaurations-Verpachtung.

Die Restauration auf dem Bahnhofe in Mühlhausen nebst Wohnräumen soll zum 1. September dieses Jahres anderweitig verpachtet werden. Interessenten erhalten die Vertragsbedingungen gegen portofreie Einsendung von 75 Pfennigen an unseren Büreau-Vorsteher frei zugeschickt, können dieselben auch in unserem Amtslokal zur Einsichtnahme erhalten. Jeder Bewerber hat nach Eintragung der von ihm offerirten Pacht in ein Vertrags-Exemplar, dasselbe mit Vor- und Zunamen deutlich unterschrieben, an die unterzeichnete Behörde bis zum 1. August cr. Vormittags 12 Uhr, zurückzusenden, an welchem Tage die eingegangenen Offerten in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten werden geöffnet werden.

Zugleich mit der Offerte haben die Bewerber eine Darstellung ihrer früheren Verhältnisse, sowie Qualifications- und polizeiliche Führungs-Atteste einzureichen.

Danzig, den 7. Juli 1884.

Königliches Eisenbahn-Betriebs-Amt.

2817 Im Anschluß an unsere Bekanntmachung vom 1. Juli d. J. bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß die in Folge Ueberganges der Tilsit-Insterburger Bahn in die diesseitige Verwaltung für den Eisenbahn-Direktions-Bezirk Bromberg herausgegebenen Nachträge zu den Localtarifen u. z.

a. Nachtrag II zum Local-Vieh-rc Tarif,
b. „ IV zum Local-Gütertarif,
c. „ IV zum Kilometerzeiger,

nicht mit dem 1. September cr., sondern bereits mit dem 16. Juli cr. in Kraft treten.

Bromberg, den 17. Juli 1884.

Königliche Eisenbahn-Direction.

2818 Zu Folge Verfügung vom heutigen Tage ist heute die unter der gemeinschaftlichen Firma Geng und Augustin seit dem 9. Juli 1884 aus den Kaufleuten 1. August Geng, 2. Richard Augustin bestehende Handelsgesellschaft in das diesseitige Gesellschafts-Register (unter No. 43) eingetragen mit dem Bemerken, daß dieselbe in Christburg ihren Sitz hat.

Marienburg, den 14. Juli 1884.

Königliches Amtsgericht 7.

2819 Mit dem 1. August 1884 wird die Güterladestelle Liessau des Bezirks Bromberg für Wagenladungsgüter in den directen Verkehr mit den Verbandstationen des Südostpreußischen Verbandes unter Anwendung der Frachtsätze für Dirschau zuzüglich einer Ueberfuhrgebühr von 3 Mark pro Wagen einbezogen.

Bromberg, den 11. Juli 1884.

Königliche Eisenbahn-Direction

2820 Zum Theil 3 und 4 des Deutsch-Italienischen Güter-Tarifs (Verkehr via Gotthard) ist am 15. Juni cr. ein Anhang zu den Ausnahmetarifen No. 12 (für Spiritus, Sprit, Weingeist, Ethyl-Alkohol in Fässern) und No. 33 (für Kartoffelmehl und Stärke) in Kraft getreten. Derselbe enthält unter Anderem auch Ausnahmefrachtsätze für Spiritus rc. in Wagenladungen von den diesseitigen Stationen Bromberg, Colberg, Cüstrin, Cüstriner Vorstadt, Danzig l. Th., Danzig Ol. Th., Insterburg, Königsberg in Preußen, Neufahrwasser, Pr. Stargard, Stolp und Thorn sowie für Kartoffelmehl und Stärke in Wagenladungen von Cüstrin, Cüstriner Vorstadt, Landsberg a./W. und Schneidemühl.

Näheres ist bei den vorgenannten Stationen in Erfahrung zu bringen.

Bromberg, den 7. Juli 1884.

Königliche Eisenbahn-Direction.

2821 Ueber das Vermögen des Ofenfabrikanten Adolph Schmidt zu Elbing, Kreuzstraße No. 16, ist heute, Vormittags 11¼ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Verwalter ist der Kaufmann Friedrich Silber hier. Offener Arrest mit Anzeig-frist bis zum 4. August 1884. Anmeldefrist bis zum 25. August 1884. Gläubigerversammlung den 4. August 1884, Vormittags 10 Uhr, Zimmer No. 12. Allgemeiner Prüfungstermin den 5. September 1884, Vormittags 11 Uhr, ebendaselbst.

Elbing, den 17. Juli 1884.

Groll,

Erster Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

2822 Ueber das Vermögen des Kaufmanns Oscar Müller in Elbing ist heute, Nachmittag 5¼ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Verwalter ist der Kaufmann Wiedwald junior hier. Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 31 Juli 1884. Anmeldefrist bis zum 20. August 1884. Gläubigerversammlung den 31. Juli 1884, Vormittags 10½ Uhr im Zimmer Nr. 12. Allgemeiner Prüfungstermin den 2. September 1884, Vormittags 11 Uhr ebendaselbst.

Elbing, den 14. Juli 1884.

Groll,

Erster Gerichtsschreiber des Königlichen Amts-Gerichts.

2823 Folgende Postsendungen sind am Bestimmungsorte unbestellbar gewesen und haben auch den Absendern nicht zurückgegeben werden können:

1. Einschreibebriefe: An Gutkowski in Elbing, an Sanden in Langefuhr, an Frl. Reich in Schwedt (Oder), sämmtlich aufgeliefert in Danzig,
2. Packet an Frau Eliasberg in Warschau über 2 Mark, enthaltend ein Zahnhalsband und einen Knochenring.
3. als herrenlos sind aufgefunden worden: Im Bahnpostwagen in Dirschau: 1 Nähmaschinentheil (Transporteur), 1 Päckchen Schrauben. 3 Dutzend Paar Besätze für Lackschuhe, 1 Dtzd. Hobeleisen; beim Postamt in Danzig 1 Einmarkstück.

Die unbekannten Absender beziehungsweise Eigenthümer der vorbezeichneten Gegenstände werden hierdurch aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen, vom Tage des Erscheinens dieses Aufrufes an gerechnet, zur Empfangnahme zu melden, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist über die genannten Gegenstände zum Besten der Postarmenkasse verfügt werden wird.

Danzig, den 13. Juli 1884.

Der Kaiserliche Ober-Post-Director.

2824 In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Kauffrau Amalie Zutermann geb. Liebenthal in Elbing (in Firma A. Zutermann) ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den 31. Juli 1884, Vormittags 11 Uhr, vor dem Königl. Amtsgerichte hierselbst Zimmer No. 12, anberaumt.

Elbing. den 19. Juli 1884.

Groll,

Erster Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

2825 Die im Herbst jedes Jahres eintretende Steigerung des Verkehrs auf den Eisenbahnen wird für den bevorstehenden Herbst insbesondere auch in Folge der zu erwartenden reichen Ernte voraussichtlich wiederum erhebliche Dimensionen annehmen

Seitens der Eisenbahn-Verwaltung sind bereits Vorkehrungen getroffen, um den erhöhten Anforderungen möglichst zu genügen, doch wird sich der Verkehr nur dann ganz ohne alle Schwierigkeiten vollziehen und der Erfolg der Maßregeln gesichert sein, wenn auch das verkehrtreibende Publikum frühzeitig mit der Anfuhr des Herbst- resp. Winterbedarfs beginnt.

Wir ersuchen daher das Publikum und namentlich die Inhaber von Fabriken im eigenen Interesse, die Eisenbahn-Verwaltung in dem Bestreben, dem Mangel an Wagen vorzubeugen, dadurch zu unterstützen, daß, soweit als irgend möglich, mit dem Bezug für den Winter erforderlichen Materialien, namentlich Kohlen, Koles ꝛc. auch für den Hausbedarf bereits mit Anfang August begonnen wird.

Bromberg. den 18. Juli 1884.

Königl. Eisenbahn-Direction.

2826 **Privat-Anzeige.**

Gutsverkauf.

Die Vollstrecker des Testaments des verstorbenen Herrn Landschaftsrath Heyer-Straschin beabsichtigen, das zum Nachlaß des Testators gehörige Rittergut Borgfeld meistbietend zu verkaufen.

Zu diesem Zwecke ist vor den Unterzeichneten ein Termin auf den **15. August 1884,** Nachmittags 4 Uhr, im Bureau Hundegasse No. 81 anberaumt und werden Kauflustige eingeladen.

Das Gut ist 62,38 ha groß und liegt an der Chaussee etwa eine Meile von Danzig.

Kaufbedingungen, Katasterauszüge und Abschrift des Grundbuchblatts können bei uns eingesehen werden.

Wannowski & Gall,
Rechtsanwälte,
Danzig.

Inserate zum „Oeffentlichen Anzeiger“ zum „Amtsblatt“ kosten die gespaltene Korpus-Zeile 20 Pf.

Druck von A. Schroth in Danzig.